

Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009

Kulturprogramm vom 7. bis 18. Oktober

Mobilität und Energie als Inspirationsquellen

für die Künste:

Im Kulturprogramm der Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009 (APW) präsentieren herausragende Berliner Kulturinstitutionen Ausstellungen, Literatur, Tanz, Theater, Musik, Mode und Jugendkultur.

Unter dem Titel „Rasende Heimat“ vereint das Haus der Kulturen der Welt eine Ausstellung, ein Literatur- und ein Musikprogramm. Erstmals sind in Berlin die Arbeiten zweier gefeierter Gegenwartskünstler aus Asien zu sehen: Qiu Zhijie und Tadashi Kawamata. Junge Autoren aus China sind im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse nach Berlin eingeladen. Chinesische Entscheidungsträger, Schriftsteller und Intellektuelle erörtern in Lesungen und Diskussionen, wie sie die Zukunft ihrer Gesellschaft sehen.

Auch Musik macht mobil – mit der Punk-Jazz Band Aronas aus Neuseeland, der Synthie-Pop Band Goodnight Electric aus Indonesien und THE 50 KAITENZ aus Japan.

Die Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, weltweit eines der größten und wichtigsten Museen für zeitgenössische Kunst, widmet dem New Yorker Philippinen Paul Pfeiffer eine Schau. Um Fußball und Fankultur geht es in seiner Arbeit „The Saints“, einer künstlerischen Rekonstruktion des bedeutendsten Sportereignisses in Großbritanniens Nachkriegsgeschichte.

Das Hebbel am Ufer zeigt in drei unterschiedlichen Spielstätten rund um das Hallesche Ufer Eigenproduktionen und Gastspiele zwischen Theater, Kunst und Musik. „Tokio – Shibuya: The New Generation“ gibt einen Einblick in die gegenwärtige Situation und künstlerische Produktion unabhängiger japanischer Künstler in Theater, Tanz, Film und bildender Kunst.

Australiens Kunstszene steht im Fokus des „Hybrid Arts Fest Australia“ im RADIALSYSTEM V. Das Haus an der Spree hat sich innerhalb kürzester Zeit als innovativer Ort für die Künste etabliert. Im Rahmen der APW werden aktuelle hybride Formenzwischen Tanz, Musik, Film, Performance und bildender Kunst aus Australien präsentiert.

Aedes East, das internationale Forum für zeitgenössische Architektur, erkundet mit der Ausstellung „What Makes India Urban?“ die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Urbanisierung Indiens. Audiovisuelle Installationen führen den Besucher in die Alltagswelt der indischen Städte.

Um Lebensgeschichten in Korea und Deutschland geht es in der Ausstellung „Shared. Divided. United. Deutschland-Korea: Migrationsbewegungen im Kalten Krieg“. Die Schau in der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst bietet die Möglichkeit für neue Perspektiven auf die geteilte Geschichte. „Rhythm of Korea“ vereint die Ensembles U3 und ASIANART, acht Musiker unterschiedlichster Herkunft und Musikstile zweier Kontinente, in einem außergewöhnlichen Neue Musik-Projekt.

Traditionelle japanische Theaterkunst präsentiert die Deutsch-Japanische Gesellschaft im Museum für Ostasiatische Kunst: Kyogen (auf deutsch „verrückte Worte“) ist eine Art satirisches Theater mit Sketchen und Tänzen, das sich wie das Noh-Theater bereits im 14. Jahrhundert entwickelt hat.

Über einen Zeitraum von elf Tagen ziehen für die „BerlinAsiaRoadShow“ von NEXT – Interkulturelle Projekte Berliner Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern Asiens mit Kunstprojekten durch die Stadt, unterstützt von jungen Kollegen aus dem kambodschanischen Battambang. Gemeinsam treten sie in Schulen und Kulturinstitutionen auf, starten Aktionen an öffentlichen Plätzen und laden das Publikum jeweils zur Mitarbeit ein. Die Ergebnisse der gemeinsamen Kunstarbeiten werden an einem großen „Familientag“ vorgestellt.

Aufregende Musiktrends aus China, Japan, Australien, Neuseeland und Indien präsentiert die Arena Berlin unter dem Titel „inmotion: Asia Pacific – das popfestival der Asien-Pazifik-Wochen 2009.“

Zehn Tage Highlights geben Einblick in zeitgenössische Entwicklungen im Asien-Pazifik-Raum. Gefeiert wird der Abschluss im Haus der Kulturen der Welt, das als strategischer Partner das Kulturprogramm der APW verantwortet, mit dem „Vater des Asian Underground“ Talvin Singh und seiner Band. Anschließend steht zeitgenössische Kreativität im Mittelpunkt von „Infashion II“: Die Fashion Patrons laden zwei asiatische und zwei Berliner Modedesigner dazu ein, die Kollektionen der teilnehmenden Kollegen vor angemeldetem Publikum zu inszenieren.

Kontakt

Dr. Annette Hulek, E-Mail: hulek@hkw.de, Tel.: +49-30-39787-184, www.hkw.de. Mehr Infos unter www.APWberlin.de